



Protokoll der Jahreshauptversammlung

Datum: Mittwoch, 7. Juni 2018
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Sportzentrum Hallwang

Anwesende: Hackstock Georg
Mair Markus
Merlingen Reinhold
Moder Hannes
Schilcher Peter
Schützenberger Stefan
Stadler Horst
Willersberger Ditmar
Tischler Gerhard

Tagesordnungspunkte: gemäß Einladung (siehe Beilage)

Beginn der Jahreshauptversammlung: 18:25 Uhr

Zu Pkt. 1 + 2: Begrüßung der Anwesenden durch den Vereinsobmann. Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Reinhold Merlingen begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung, bedankt sich für das zahlreiche Kommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er verweist auf die Tagesordnungspunkte. Gegen die Tagesordnungspunkte wird kein Einwand erhoben.

Zu Pkt. 3: Statutenänderung:

Reinhold Merlingen berichtet, dass er und Stefan Schützenberger die Statuten durchforstet haben und erklärt den Mitgliedern die änderungswürdigen Punkte (dazu überträgt er den Text der alten Statuten auf den Fernseher).

Aus den Statuten sollen folgende Punkte gestrichen werden:

§ 3, die Punkte c), e) und f), dadurch wird auch § 4, Punkt c) hinfällig.

Ebenso gestrichen werden soll § 6, Punkt 2 (dieser stammt noch aus der Gründung des Vereins).

Die Funktionsperiode des Vorstandes und dadurch der Intervall der Jahreshauptversammlung soll von 2 auf 4 Jahr geändert werden, wodurch alle anhängigen Punkte zu ändern sind. (siehe Beilage)

Nach ausführlicher Erklärung durch Reinhold Merlingen wird über die Statutenänderung abgestimmt. Die Änderung wird einstimmig beschlossen.



USV PARIS LODRON

Zu Pkt. 4: Datenschutzgrundverordnung (Zustimmungserklärungen):

Reinhold Merlingen erklärt einige Punkte zur DSGVO und die Notwendigkeit, dass nun einige Formalitäten auch für Vereine notwendig sind. Dazu präsentiert er eine entworfene Zustimmungserklärung bzgl. der Nutzung und Veröffentlichung der Mitgliederdaten. Er bittet die Mitglieder, diese zu unterschreiben und betont auch die Möglichkeit der Widerrufung.

Peter Schilcher berichtet, dass seines Wissens nach, der Vereinsbehörde auch gemeldet werden muss, wer welche Daten des Vereins auf welchem Medium gespeichert hat.

Dieser Punkt ist nicht bekannt und muss geprüft werden.

Zu Pkt. 5: Bericht des Obmanns:

Siehe Beilage.

Zu Pkt. 6: Entlastung des Vorstandes:

Gerhard Tischler stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Pkt. 7: Bericht des Kassiers:

Peter Schilcher berichtet, dass sich der Kassastand im Zeitraum 13.06.2016 bis 01.06.2018 um ca. € [REDACTED] auf aktuell € [REDACTED] erhöht hat.

Er erklärt die wichtigsten Punkte der Einnahmen und Ausgaben und gibt als Budget-Prognose ab, dass die Einnahmen (vorwiegend Mitgliedsbeiträge) die Ausgaben auch zukünftig decken werden.

Zu Pkt. 8: Bericht der Rechnungsprüfer:

Ditmar Willersberger und Markus Mair haben am 07.06.2018 die Kassa geprüft. Ditmar Willersberger erklärt, dass diese äußerst gewissenhaft und sehr übersichtlich geführt wird. Die Rechnungsprüfer bestätigen die Ordnungsmäßigkeit der Kassa.

Zu Pkt. 9: Entlastung des Kassiers und der Rechnungsprüfer:

Stefan Schützenberger stellt den Antrag auf Entlastung der Rechnungsprüfer, welcher einstimmig angenommen wird.

Zu Pkt. 10: Wahl des Vorstandes:

Reinhold Merlingen stellt fest, dass keine schriftlichen Wahlvorschläge eingegangen sind.

Stefan Schützenberger stellt die Frage, ob jemand der anwesenden Mitglieder gerne eine der Vorstandsfunktionen ausüben möchte – keine Meldungen.



USV PARIS LODRON

So schlägt er vor, die Vorstandsfunktionen wieder mit den bisherigen Personen zu besetzen, sofern diese die Positionen annehmen.

Es erfolgt eine offene Abstimmung über die Besetzung der Positionen:

Obmann: **Reinhold Merlingen**
Obmann-Stellvertreter: **Georg Hackstock**
Schriftführer: **Stefan Schützenberger**
Kassier: **Peter Schilcher**

Alle Vorschläge werden einstimmig gutgeheißen und die Wahl wird von jedem der oben genannten Personen angenommen. Damit ist der Vereinsvorstand für die nächste Funktionsperiode festgelegt.

Zu Pkt. 11: Neuwahl der Rechnungsprüfer:

Reinhold Merlingen schlägt Markus Mair und Ditmar Willersberger wieder als Rechnungsprüfer für die kommende Funktionsperiode vor. Beide nehmen die Funktion an.

Zu Pkt. 12: Allfälliges:

Markus Mair gibt bekannt, dass er gerne wieder „Vollmitglied“ werden, d. h. wieder den aktiven Kegelsport ausüben möchte. Diesem Wunsch wird mit Beifall einstimmig stattgegeben und die Beitrittserklärung wird von ihm anschließend unterzeichnet.

Horst Stadler fragt an, warum die interne Vereinsmeisterschaft nicht mehr gespielt wird. Er würde sich diesen internen „Bewerb“ wieder wünschen. Reinhold Merlingen erklärt kurz, warum dieser Bewerb eingestellt wurde. Es folgt eine Abstimmung über die Wiedereinführung – die Mehrheit der Anwesenden ist dafür, also wird die Vereinsmeisterschaft ab 2018/2019 wieder durchgeführt.

Horst Stadler appelliert an alle Anwesenden zu mehr Trainingseifer. Wir müssen die Bahnen für die vorgegebenen Trainingszeiten bezahlen, auch wenn diese NICHT genutzt werden.

Edi Berger vom USK Hallwang hat in Vorfeld angefragt, ob wir Interesse an der Teilnahme am Jubiläumsturnier des USV Hallwang (50 Jahre) hätten. Dabei handelt es sich um ein Fußball/Kegelturnier (Kombination). Termin: 30.6.2018. Die Abstimmung bzgl. einer Teilnahme fällt negativ aus, somit werden wir keine Mannschaft anmelden.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Reinhold Merlingen e.h.
Obmann

Stefan Schützenberger e.h.
Schriftführer

UNION SPORTKEGELVEREIN PARIS LODRON SALZBURG

p. A.: Reinhold Merlingen - 5020 Salzburg, Haslbergerweg 14, E-Mail: office@usv-paris-lodron.at
HP: www.usv-paris-lodron.at ZVR-Zahl: 662860209 VB-Sbg. - IBAN: AT96 4501 0000 0011 0718



USV PARIS LODRON

EINLADUNG zur Jahreshauptversammlung

am **7. Juni 2018, 18.00 Uhr**
im **Sportzentrum Hallwang**

anschließend gemütliches Beisammensein
bei Agnes Winkler - Gasthaus Langwied
5023 Salzburg, Linzer Bundesstraße 92

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. **Statutenänderung**
(Dauer des Vereinsjahres/Funktionsperiode, etc.)
4. **Datenschutzgrundverordnung** (Zustimmungserklärungen)
5. Bericht des Obmanns
6. Entlastung des Vorstandes
7. Bericht des Kassiers
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Entlastung des Kassiers und der Rechnungsprüfer
10. Wahl des Vorstandes
11. Wahl der Rechnungsprüfer
12. Allfälliges

Bitte um vollzähliges Erscheinen

Reinhold Merlingen e.h.
Obmann

Stefan Schützenberger e.h.
Schriftführer

Vereinsstatuten

Verein: Union-Sportkegelverein Paris-Lodron Salzburg (ZVR: 662860209)

§ 1 Name und Sitz des Vereines

1. Der Verein führt den Namen Union-Sportkegelverein Paris-Lodron Salzburg und hat seinen Sitz in Salzburg.
2. Der Verein erstreckt seine Tätigkeit auf das Gebiet der Republik Österreich.
3. Die Errichtung von Zweigvereinen ist nicht beabsichtigt.

§ 2 Zweck des Vereines

1. Der Verein ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Er ist ein gemeinnütziger, unpolitischer und überparteilicher Verein.
2. Der Verein bezweckt die Pflege und Förderung des Sportes für seine Mitglieder in jeglicher erlaubten Art.

§ 3 Vorgesehene Tätigkeiten zur Verwirklichung der Vereinszwecke

Der Erlangung des Vereinszweckes dienen folgende ideellen Mittel:

- a. Pflege des Kegelsportes auf allen Gebieten des Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssportes für alle Altersstufen
- b. geistige und fachliche Erziehung sowie Ausbildung im sportlichen Bereich, insbesondere durch Ausbildungsveranstaltungen und Teilnahme an, bzw. Veranstaltung von Wettbewerben
- ~~c. Herausgabe von Mitteilungsblättern und Druckschriften und sonstigen Kommunikationsmitteln, Errichtung einer Fachbibliothek;~~
- d. Durchführung von Veranstaltungen
- ~~e. Vertrieb von Sportgeräten, Abzeichen und ähnlichen Artikeln, die der ideellen und materiellen Förderung des Vereines dienen,~~
- ~~f. Errichtung, Erhaltung, zur Verfügungstellung und Vermietung von Sportanlagen~~

§ 4 Aufbringungen der materiellen Mittel und Bestimmung ihrer Höhe

Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:

- a. Beitrittsgebühren und Mitgliedsbeiträge
- b. Spenden, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen (Sponsor Einnahmen), sofern damit keine statutenwidrigen Auflagen verbunden sind
- ~~c. Erträge aus Vereinsaktivitäten nach § 3;~~
- d. Zur Verfügungstellung von Gegenständen (Sacheinlagen)

Sämtliche Einnahmen stehen ausschließlich dem Verein zur Verwirklichung der Vereinszwecke zur Verfügung, Auszahlungen an Vereinsmitglieder sind generell untersagt, bei Ausscheiden aus dem Verein wie auch bei Auflösen desselben können nur die Sacheinlagen der Mitglieder nach ihrem gemeinen Wert abgelöst werden.

§ 5 Arten der Mitgliedschaft

- a. Die Mitglieder des Vereines gliedern sich in ordentliche, außerordentliche und Ehrenmitglieder:
- b. Ordentliche Mitglieder sind jene, die sich voll an der Vereinsarbeit beteiligen.
- c. Außerordentliche Mitglieder sind solche, die die Vereinstätigkeit vor allem durch die Zahlung eines erhöhten Mitgliedsbeitrages fördern.
- d. Ehrenmitglieder können jene Personen werden, welche hierzu ob ihrer besonderen Verdienste um das Wohl des Vereines ernannt werden.

§ 6 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglieder können physische Personen, sowie juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften werden.

1. Über die Aufnahme von ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern entscheidet der Vorstand endgültig, die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag des Vorstandes durch die Generalversammlung ernannt.

~~2. Bis zur Entstehung des Vereines erfolgt die vorläufige Aufnahme von ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern durch die Vereinsgründer, im Falle eines bereits bestellten Vorstandes durch diesen. Diese Mitgliedschaft wird erst mit Entstehung des Vereines wirksam. Wird ein Vorstand erst nach Entstehung des Vereines bestellt, erfolgt auch die (definitive) Aufnahme ordentlicher und außerordentlicher Mitglieder bis dahin durch die Gründer des Vereines~~

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft wird beendet durch Austritt, Ausschluss, Todesfall wie auch durch Auflösung des Vereines. Die Mitgliedschaft von Ehrenmitgliedern wird zudem durch Aberkennung dieser Eigenschaft über Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung beendet.
2. Der Vorstand kann ein Mitglied ausschließen, wenn dieses trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung unter Setzung einer angemessenen Nachfrist länger als sechs Monate mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge im Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt davon unberührt.
3. Der Ausschluss eines Mitglieds kann vom Vorstand auch wegen grober Verletzung anderer Mitgliedspflichten und wegen unehrenhaften Verhaltens verfügt werden.
4. Gegen den Ausschluss ist binnen 14 Tagen ab Zustellung des diesbezüglichen Verständigungsschreibens ein schriftlicher und begründeter Einspruch an die Generalversammlung zulässig, bis zu deren Entscheidung die Mitgliedsrechte ruhen.

§ 8 Rechte und Pflichten der Vereinsmitglieder

1. Alle Mitglieder sind berechtigt, an sämtlichen Vereinsaktivitäten teilzunehmen, wie auch die Einrichtungen des Vereines zu beanspruchen. Alle Mitglieder können das Stimmrecht in der Generalversammlung ausüben, das aktive und passive Wahlrecht steht allen Mitgliedern ab Vollendung des 16. Lebensjahres zu. Mitglieder, deren Rechte ruhen, sind hievon ausgenommen.
2. Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereines nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen und der Zweck des Vereines Abbruch erleiden könnte. Die Mitglieder haben die Vereinsstatuten und die Beschlüsse der Vereinsor-

gane zu beachten. Die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sind zudem zur pünktlichen Zahlung der Mitgliedsbeiträge und Beitrittsgebühren in der von der Generalversammlung beschlossenen Höhe verpflichtet.

§ 9 Organe des Vereines und gemeinsame Bestimmungen

1. Organe des Vereines sind:
 - die Generalversammlung
 - der Vorstand
 - die Rechnungsprüfer
 - das Schiedsgericht.
2. Sämtliche Organe werden von der Generalversammlung gewählt. Die Wahlleitung obliegt dem Obmann, welcher auch den Wahlmodus bestimmt. Jedes Mitglied kann nur in ein Organ gewählt werden. Die Wiederwahl von Funktionären ist gestattet.
3. Jeder Funktionär übt seine Tätigkeit prinzipiell ehrenamtlich aus. Wenn die Ehrenamtlichkeit unzumutbar erscheint, kann der Vorstand eine Aufwandsentschädigung auf Zeit oder auf Dauer (bis auf Widerruf) beschließen. Der Ersatz notwendiger Spesen bleibt hiervon unberührt.
4. Die Funktionsperiode dauert für jedes Organ bzw. jeden Funktionär **4 Jahre** und erlischt durch Zeitablauf, Tod, Rücktritt oder Enthebung. Jedes Organ bzw. jeder Funktionär bleibt auch nach Ablauf der Funktionsperiode bis zur Wahl des neuen Organs im Amt. Gleiches gilt auch bei geschlossenem Rücktritt eines Organs. Ist ein Organ unvollzählig geworden, so ist ein wählbares Mitglied unter nachfolgender Genehmigung durch die Generalversammlung zu kooptieren.

§ 10 Die Generalversammlung

1. Die ordentliche Generalversammlung ist die „Mitgliederversammlung“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002 und findet alle **4 Jahre** ~~am Sitz des Vereines~~ statt.
2. Eine außerordentliche Generalversammlung hat auf Beschluss des Vorstandes, der ordentlichen Generalversammlung, auf Verlangen der Rechnungsprüfer oder auf begründeten schriftlichen Antrag von mindestens einem Zehntel der Mitglieder hin binnen vier Wochen stattzufinden.

3. Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Generalversammlungen sind alle Mitglieder mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich, ~~mittels Telefax~~ oder per E-Mail (an die vom Mitglied dem Verein zuletzt bekannt gegebene ~~Fax-Nummer oder~~ E-Mail-Adresse) einzuladen. Die Anberaumung der Generalversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand.
4. Anträge von Mitgliedern sind mindestens sieben Tage vor dem Termin der Generalversammlung schriftlich, ~~mittels Telefax~~ oder per E-Mail beim Vorstand einzureichen.
5. Gültige Beschlüsse – ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung – können nur zur Tagesordnung gefasst werden.
6. Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Stimmberechtigt sind nur die ordentlichen und die Ehrenmitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Übertragung des Stimmrechtes auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig. Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Obmann, bei Verhinderung sein Stellvertreter. Wenn auch dieser verhindert ist, so führt das an Jahren älteste anwesende Vorstandsmitglied den Vorsitz.
7. Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienen beschlussfähig.
8. Die Wahlen und die Beschlussfassungen in der Generalversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Beschlüsse mit denen das Statut des Vereines geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.

§ 11 Aufgaben der Generalversammlung

- Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses unter Einbindung der Rechnungsprüfer
- Wahl der Vereinsorgane und Rechnungsprüfer
- Behandlung von Einsprüchen gegen Ausschlüsse
- Entscheidungen über die Ernennung zum Ehrenmitglied bzw. der Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft
- Genehmigung von Rechtsgeschäften zwischen Rechnungsprüfern und Verein

- Entlastung des Vorstandes
- Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge für ordentliche und für außerordentliche Mitglieder
- Satzungsänderung und Beschlussfassung über die freiwillige Auflösung des Vereines oder die Änderung des Vereinszweckes
- Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen

§ 12 Der Vereinsvorstand und sein Aufgabenbereich

1. Der Vorstand besteht aus:
 - Obmann
 - Obmann-Stellvertreter
 - Schriftführer
 - Kassier
2. Der Vorstand wird von der Generalversammlung gewählt. Der Vorstand hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitgliedes das Recht, an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, wozu die nachträgliche Genehmigung in der nächstfolgenden Generalversammlung einzuholen ist. Fällt der Vorstand ohne Selbstergänzung durch Kooptierung überhaupt oder auf unvorhersehbare lange Zeit aus, so ist jeder Rechnungsprüfer verpflichtet, unverzüglich eine außerordentliche Generalversammlung zum Zwecke der Neuwahl eines Vorstandes einzuberufen. Sollten auch die Rechnungsprüfer handlungsunfähig sein, hat jedes ordentliche Mitglied, das die Not-situation erkennt, unverzüglich die Bestellung eines Kurators beim zuständigen Gericht zu beantragen, der umgehend eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen hat.
3. **Die Funktionsdauer des Vorstands beträgt 4 Jahre.** Eine Wiederwahl in der gleichen Funktion ist möglich.
4. Der Vorstand wird vom Obmann, in dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter schriftlich oder mündlich einberufen. Ist auch dieser auf unvorhersehbar lange Zeit verhindert, darf jedes sonstige Vorstandsmitglied den Vorstand einberufen.
5. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens die Hälfte von ihnen anwesend ist.
6. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

7. Den Vorsitz führt der Obmann, bei Verhinderung sein Stellvertreter. Ist auch dieser verhindert, obliegt der Vorsitz dem an Jahren ältesten Vorstandsmitglied oder jenem Vorstandsmitglied, das die übrigen Vorstandsmitglieder mehrheitlich dazu bestimmen.
8. Außer durch Tod und Ablauf der Funktionsperiode erlischt die Funktion eines Vorstandsmitglieds durch Enthebung und Rücktritt.
9. Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder entheben. Die Enthebung tritt mit Bestellung des neuen Vorstandes bzw. Vorstandsmitglieds in Kraft.
10. Die Vorstandsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktrittes des gesamten Vorstandes an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung eines Nachfolgers wirksam.

Der Aufgabenbereich des Vereinsvorstandes umfasst die Besorgung aller Vereinsangelegenheiten, welche nicht der Generalversammlung oder anderen Vereinsorganen zugewiesen sind.

§ 13 Besondere Obliegenheiten einzelner Vorstandsmitglieder.

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereines. Es ist das „Leitungsorgan“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:

1. Der Obmann führt die laufenden Geschäfte des Vereines und führt den Vorsitz in der Generalversammlung und den Vorstandssitzungen.
2. Der Obmann vertritt den Verein nach außen. Schriftliche Ausfertigungen des Vereins bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschrift des Obmanns. Im Falle seiner Abwesenheit bzw. Verhinderung wird der Obmann von seinem Stellvertreter vertreten. Bei Verhinderung beider, kann der Schriftführer die Vertretung übernehmen.
3. Bei Gefahr im Verzug ist der Obmann berechtigt, auch in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Generalversammlung oder des Vorstandes fallen, unter eigener Verantwortung selbständig Anordnungen zu treffen; im Innenverhältnis bedürfen diese jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Vereinsorgan.

4. Der Obmann Stellvertreter vertritt den Obmann bei dessen Verhinderung.
5. Der Kassier ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung des Vereins verantwortlich.
6. Dem Schriftführer obliegt die Erstellung der Protokolle in den Versammlungen, wie er überhaupt sämtliche schriftlichen Arbeiten des Vereines zu besorgen hat.

§ 14 Die Rechnungsprüfer

Zwei Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung auf die Dauer von **4 Jahren** gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Rechnungsprüfer dürfen keinem Organ – mit Ausnahme der Generalversammlung – angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Prüfung ist.

Den Rechnungsprüfern obliegen die laufende Geschäftskontrolle sowie die Prüfung der Finanzgebarung des Vereins im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel.

Die Rechnungsprüfer sind befugt, in sämtliche Unterlagen Einsicht zu nehmen und Aufklärung zu verlangen.

§ 15 Das Schiedsgericht

1. Zur Schlichtung von allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten ist ein vereinsinternes Schiedsgericht zu berufen. Es ist eine „Schlichtungseinrichtung“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002.
2. Das Schiedsgericht setzt sich aus drei ordentlichen Vereinsmitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, dass ein Streitteil dem Vorstand ein Mitglied als Schiedsrichter schriftlich namhaft macht. Über Aufforderung durch den Vorstand binnen 7 Tagen macht der andere Streitteil innerhalb von 14 Tagen seinerseits ein Mitglied des Schiedsgerichtes namhaft. Nach Verständigung durch den Vorstand innerhalb von 7 Tagen wählen die namhaft gemachten Schiedsrichter binnen 14 Tage ein drittes ordentliches Mitglied zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts. Bei Stimmgleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los. Die Mitglieder des Schiedsgerichts dürfen keinem Organ – mit Ausnahme der Generalversammlung– angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der

Streitigkeit ist. Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung nach Gewährung beiderseitigen Gehörs bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind vereinsintern endgültig.

§ 16 Die Auflösung des Vereines.

1. Die freiwillige Auflösung des Vereines kann nur in einer Generalversammlung und nur mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.
2. Diese Generalversammlung hat auch – sofern Vereinsvermögen vorhanden ist – über die Abwicklung zu beschließen. Insbesondere hat sie einen Abwickler zu berufen und Beschluss darüber zu fassen, wem dieser das nach Abdeckung der Passiven verbleibende Vereinsvermögen zu übertragen hat. Dieses Vermögen soll, soweit dies möglich und erlaubt ist, einer Organisation zufallen, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie dieser Verein verfolgt, ansonsten Zwecken der Sozialhilfe.

Bericht des Obmanns

Kinder wie die Zeit vergeht. Jetzt ist es schon wieder 2 Jahre her, dass wir unsere letzte Generalversammlung abgehalten haben. Damals hat uns die Schließung der Kegelbahnen in Rif erschüttert.

Doch in diesen vergangenen zwei Jahren sind wir hier in Hallwang bereits „heimisch“ geworden. Sogar Hannes, der ja damals gar nicht gerne nach Hallwang wollte, hat sich zwischenzeitlich eingelebt, auch wenn sein „altersbedingter“ Abschied leider auch bevorsteht.

Unsere Leistungen haben sich – bis auf meine – bei allen verbessert. Dies ist sicherlich auf den noch immer guten Bahnzustand zurückzuführen. Der heutige 4. Tabellenplatz – der beste seit 2012 spiegelt dies eindrucksvoll wieder.

Aufsehererregendes hat sich in den 2 Jahren nicht getan, gute Ergebnisse wurden aber immer wieder bei Meisterschaftsspielen und Landesmeisterschaften erzielt. Hervorzuheben sind auf jeden Fall:

- **Mannschaftsrekord:** **2017/2018 Heimschnitt** **507,2**
(ALT 2009/2010 503,3)
- **Stefan Schützenberger:** **2017/2018 Schnittrekord** **526,2**
Georg Hackstock: 2012/2013 alter Rekord 523,6
- **Horst Stadler pers. Best:** **(29.09.2016 - Hallwang)** **583** Kegel
- **Peter Schilcher pers. Best:** **(19.01.2018 – B’hofen)** **557** Kegel

Seit Jahren ist immer wieder mal die Rede von einem Jubiläumsturnier, bis dato haben wir es aber noch nicht so weit gebracht. 2021 hätten wir wieder eine Chance – das 35jährige Jubiläum könnte dann mit einem Turnier gefeiert werden. Ich lass mich gerne überraschen.

Erfreuliches gibt es aus der Krankenstation zu vermelden: Didi ist wieder genesen und wird uns in der Saison 2018/2019 zumindest in den Heimspielen verstärken.

Viel mehr gibt es nicht zu berichten und was sich sonst noch so ereignet hat, ist Großteils in den Highlights der Saison nachzulesen.